

### EISPRINZESSIN

Chiara ist erst neun – und tanzte schon bei „Holiday on Ice“.

Steiermark, Seite 10



### SCHNEEKÖNIG

Aksel Lund Svindal hängt nach der WM die Ski an den Nagel.

Sport, Seite 30/31



# KLEINE ZEITUNG



# 28.

JÄNNER 2019  
MONTAG  
GRAZ  
PRINT | WEB | APP

## Zum Feierabend kracht's am öftesten

Eine aktuelle Erhebung der Landesstatistik zeigt: Von Montag bis Donnerstag zwischen 17 und 18-Uhr bauen die Steirer die meisten Unfälle.

Steiermark, Seite 10/11



ADOBESTOCK, OFNER, EXPA

### POLITIK

SPÖ-EU-Kandidat Andreas Schieder: „Die Nato ist kaputt.“

Seite 4/5

### STEIERMARK

So wirkten sich die Gemeindefusionen auf die Wahlen aus.

Seite 12/13

### SPORT

Ski-Ass Venier siegt in Garmisch, Hütter verpasst die WM.

Seite 32/33

# BONUS

Jeden Montag zum Herausnehmen: attraktive Angebote für unsere Leser. Heute: VIP-Package Bauernbundball und „Kleine“-Frühstücksspass.

ANZEIGE

antenne

# #1

#dankesteiermark

STEIRERIN DES TAGES

## Kleine Eisprinzessin ganz groß

Chiara Loibner (9) aus Kalsdorf durfte ihr Können vor 4000 Zuschauern bei „Holiday on Ice“ unter Beweis stellen.  
Von Raphael Ofner

Einem Alltag voller Schrittkombinationen und Pirouetten, Auftritte mit spektakulären Dreifachsprüngen und mitreißenden Choreographien, ein Leben als „Prinzessin auf dem Eis“ – das wünscht sich die neunjährige Eiskunstläuferin Chiara Loibner aus Kalsdorf bei Graz mehr als alles andere. „Ich will Profi werden und am liebsten mit 60 Jahren noch eislaufen“, besteht für sie nicht der geringste Zweifel. Und spätestens seit ihrem letzten Auftritt ist klar: Der große Traum ist in greifbarer Nähe gerückt.

Denn Chiara wurde unter mehr als 150 Bewerberinnen ausgewählt, um bei „Holiday on Ice“, der erfolgreichsten Eis-Show der Welt, ihr Können unter Beweis zu stellen. Vor mehr als 4000 Besuchern präsentierte sie in der Wiener Stadthalle eine eigens erarbeitete Solo-Choreographie. „Da war ich schon ein bisschen nervös. Einmal wäre ich fast hingefallen“, gibt sie schmunzelnd zu und spielt die besonders

heikle Szene nach. „Als Zuschauer hat man davon aber nichts mitbekommen“, ergänzt Mama Jennifer Loibner begeistert. Mehr als zwei Minuten lang bewegte sich Chiara grazil über die Eisfläche, beeindruckte mit tänzerisch anmutenden Einlagen ebenso wie mit gewagten Sprüngen und anmutigen Figuren. Schon während der Show kommentierte ihre Freundin Vivien stolz: „Das ist meine Chiara!“

Die Faszination für die Sportart hat die Schülerin der Volksschule Kalsdorf aber schon viele Jahre früher entdeckt. „Chiara war drei Jahre alt, als mein Lebensgefährte Karl

und ich uns neue Schlittschuhe gekauft haben. Da haben wir uns gedacht, es wäre toll, wenn sie auch eislaufen lernt“, erinnert sich Mama Jennifer zurück. Kurze Zeit später habe sie dann gelesen, dass der Dynamo Sportverein Graz Eislaufkurse für Kinder anbietet. Die Erfolgsgeschichte nahm ihren Anfang.

Schnell kristallisierte sich Schiaras erstaunliches Talent heraus. „Heute zählt sie zu den Besten ihrer Altersklasse in ganz Österreich“, betont Trainerin Manuela Brandstätter. Sechs Mal pro Woche trainiert Chiara derzeit im Eisstadion Graz-Liebenau, sogar Balletteinheiten stehen auf dem Programm. „Sie weiß genau, was sie will. Deshalb kann sie es auch noch ganz weit bringen“, erklärt Brandstätter, die mit ihrem Schützling bereits die anspruchsvollen Dreifachsprünge übt.

Nach all den Jahren gehe ihre Beziehung über die Trainer-Schüler-Ebene weit hinaus: „Chiara weiß, dass ich auch dann für sie da bin, wenn es einmal nicht so gut läuft. Wir halten zusammen, in guten wie in schlechten Zeiten.“

Sie ist erst neun, steht aber schon seit Jahren auf dem Eis: Chiara Loibner  
RAPHAEL OFNER (3)



Chiara mit ihrer Mama Jennifer Loibner und ...



... mit Trainerin Manuela Brandstätter

### Unfälle rund um die Uhr

Um welche Uhrzeit es auf steirischen Straßen am häufigsten kracht.

Von Montag bis Donnerstag passieren die meisten Verkehrsunfälle zwischen 17 und 18 Uhr.



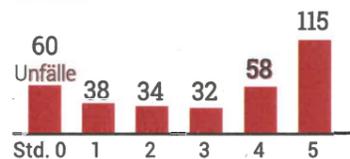
Am Freitag ist die gefährlichste Uhrzeit für Blech- und Personenschäden zwischen 13 und 14 Uhr.



KLEINE ZEITUNG

### Unfälle 2017 nach Unfallstunde

Die Jahresauswertung zeigt: Die Häufung der Crashes hebt am Nachmittag an und hält bis in den frühen Abend. Morgens kracht es auf den Straßen deutlich seltener.

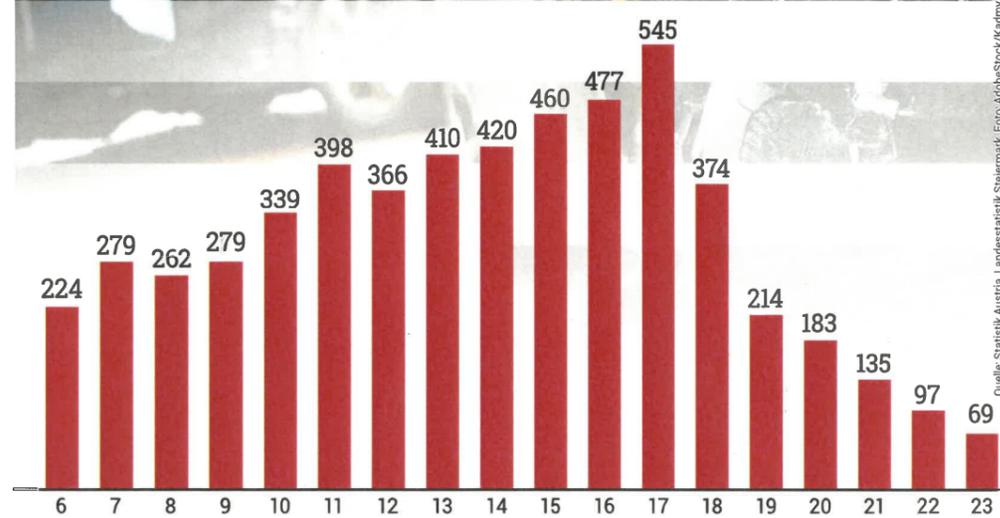


Die meisten Verkehrsunfälle bauen Steirer laut Landesstatistik zwischen 17 und 18 Uhr. Insgesamt am unfallträchtigsten sind die Freitage.

Von Bernd Hecke

Auf den Asphaltwegen des Landes gelten die Straßenverkehrsordnung, oft das Recht des Stärkeren und in statistischen Auswertungen der Unfallzahlen die Gesetze der Logik.

So hat die Landesstatistik die Verkehrsunfälle in der Steiermark mit Personenschaden von 2017 mit einem Seitenblick auf die Uhrzeit unter die Lupe genommen. Und das Ergebnis ist eindeutig: Am Feierabend kracht's auf unseren Straßen am häufigsten. Von Montag bis



Quelle: Statistik Austria, Landesstatistik Steiermark. Foto: Aobbe/Stock/Keamy

## Nach der Arbeit lauert die Unfallgefahr

Donnerstag ist die unfallträchtigste Stunde zwischen 17 und 18 Uhr, auch von 16 bis 17 Uhr sind die Crash-Zahlen hoch. Am Freitag ist die gefährlichste Stunde zwischen 13 und 14 Uhr, dann bleibt es noch bis 16 Uhr gefährlich.

Nach den Gesetzen der Logik ist diese Häufung für Peter Felber, Chef des steirischen Kuratoriums für Verkehrssicherheit, leicht erklärbar: „Unsere Frequenzzählungen belegen, dass zu diesen Uhrzeiten am meisten los ist auf den Straßen in Ballungszentren, mehr als zur

Morgenspitze. Die Leute hören zu arbeiten auf, Einkaufs- oder Freizeitverkehr kommt dazu. Außerdem sind viele ungeschützte Verkehrsteilnehmer – also Fußgänger, Radfahrer, Motorradfahrer – unterwegs.“

Das KfV hat auch wegen dieser Erkenntnisse Tempo 30 vor Schulen bis 19 Uhr empfohlen. Natürlich treiben weitere Nachmittags-Phänomene Unfallzahlen nach oben. Felber: „Schüler, die morgens noch gedämpft sind, haben am Nachmittag erhöhten Bewegungsdrang. Deshalb wird die Situation an Haltestellen und Gehsteigen ge-

fährlicher.“ Autofahrer seien nach Dienst ermüdet, unkonzentriert, hätten Einkaufs- und Erledigungsstress. Und Stress ist kein guter Beifahrer.

Die anderen Erkenntnisse der Landesstatistik: Von Montag bis Freitag sind die Unfallzahlen höher als am Wochenende. Am öftesten kracht es 2017 freitags (932 Mal), am seltensten sonntags (544 Mal). Die hohen Zahlen am Feierabend seien ein Ballungsraumthema (60 Prozent der Unfälle geschehen im Ortsgebiet), wochenends findet das Unfallgeschehen eher auf Freilandstraßen statt.

AUFWECKER



Bernd Hecke  
bernd.hecke@kleinezeitung.at

### Stundenplan für Sicherheit

Es gibt nichts, was Statistiker nicht durchrechnen. Sie prüfen Zahlen aus der Vogel- oder Froschperspektive. Und sie greifen gerne auch zur Uhr, um Erkenntnisse zu gewinnen. Das haben die Landesstatistiker nun auch mit der Unfallstatistik getan. Und herausgefunden, wann im Jahr 2017 die meisten Unfälle mit Personenschäden passiert sind.

Nun wissen wir, dass es die Steirer am Feierabend am öftesten krachen lassen. Nicht nur im übertragenen Sinne, sondern buchstäblich mit Blechkarossen, Fahr- oder Motorrädern. Zwischen 17 und 18 Uhr sollte man als Fußgänger lieber zweimal prüfen, ob man die Straße sicher queren kann. Denn unter der Woche schlägt einem hier am öftesten die Stunde. Freitags beginnt die Stoßzeit freilich schon um 13 Uhr und das Risiko, unter die Räder zu kommen, bleibt bis 18 Uhr erhöht.

Wer jetzt denkt, gut zu wissen, dann geh ich auf Nummer sicher und bleib dem Risiko-Stundenplan folgend am Feierabend einfach bis nach 19 Uhr im Beisl und fahr erst dann heim, der sei gewarnt. Ja, nachts sinken die Unfallzahlen zwar deutlich. Aber, weiß KfV-Experte Peter Felber, „dort sind in der Statistik dann die Alkoholunfälle versteckt“. Und da könnte sich das Beisl dann als besonders trügerischer Fluchtort übel rächen.